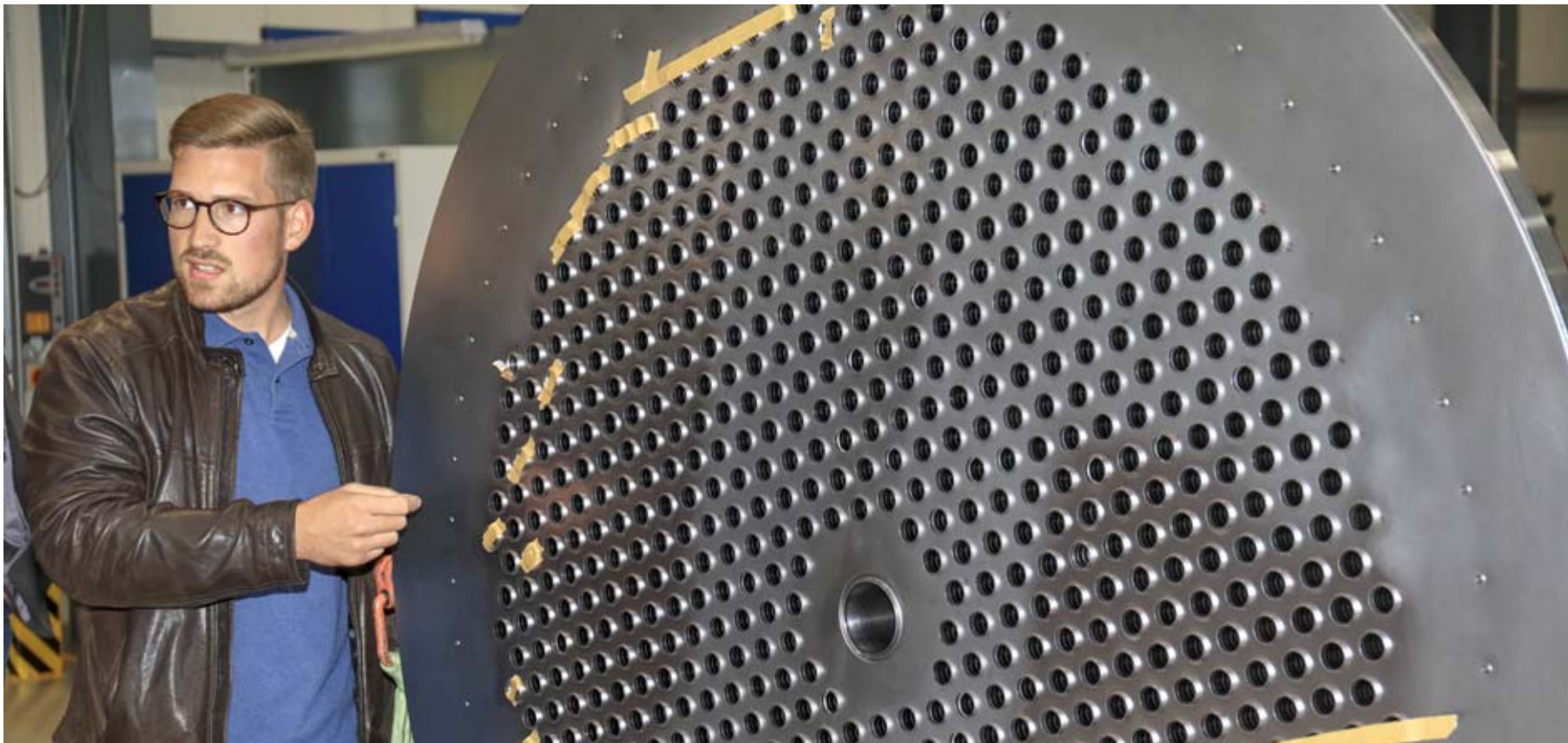


ENTSCHEIDER UND ERFOLGE



Prokurist Marc Runkel zeigt in der großen Fertigungshalle von Tantec an der Tantalstaße in Gelnhausen ein Maschinenbauteil aus Tantal. Die Löcher wurden nach Kundenvorgaben gebohrt. Der Schmuck aus dem säurebeständigen Metall (rechts) hat eine ganz besondere Haptik. Fotos: Axsel Häsler (2)/PM (1)



Es kann nicht nur schmücken: Das seltene Metall Tantal

Die Tantec GmbH in Gelnhausen hat sich auf die Verarbeitung des besonderen Stoffes Tantal spezialisiert

Von Monica Bieleesch

Schon als Georg Raab vor mehr als 40 Jahren seine Lehre als Betriebschlosser bei Heraeus machte, hat ihn das chemische Element Tantal fasziniert. „Das war 1976 als ich nach meiner Ausbildung in der Abteilung Apparatebau war. Dort lernte ich die Elemente Titan, Zirkonium und eben Tantal kennen“, erinnert sich Raab. Damals hatte er mit dem grau glänzenden Metall zum ersten Mal Kontakt. Heute ist es das Zentrum seiner weltweit agierenden Firma.

Tantal ist das seltenste stabile Element unseres Sonnensystems und hat mit seinem extremen Schmelzpunkt, der Säurebeständigkeit und der hohen Dichte Eigenschaften, die es besonders für chemische und medizinische Unternehmen interessant machen. Aber auch aus Mobiltelefonen oder der Automobilindustrie ist Tantal nicht mehr wegzudenken. Zwar hält auch Emaille den Säuren Schwefel, Salpeter und Salzsäure stand, aber bricht schneller als Tantal. Raab erinnert sich: „Die ganze Abteilung damals bei Heraeus hat nur mit Ehrfurcht von dem Material Tantal gesprochen, und nur die Besten der Besten durften damit arbeiten.“ Noch heute hat er Kontakt mit damaligen Schweißer-Kollegen und ist geprägt worden von deren Berufsethos und Stolz auf ihre Arbeit. „Das war für sie Berufung.“

Bei Heraeus sammelte Raab noch Erfahrungen im Vertrieb. Er lernte dort die Angebotskalkulationen für komplizierte Maschinen. 1988 machte er sich mit einem Freund selbstständig, sie gründeten die Cometec Korrosionsbeständige Metall-Technik GmbH in Linsengericht. Nach dem Verkauf der Firma an die heutige Mersen Gruppe in Frankreich war er dort noch rund zehn Jahre als Geschäftsführer tätig. Aber am liebsten ist er doch sein eigener Chef. Vor elf Jahren wurde Raab alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Tantec GmbH, damals noch mit Sitz in Hanau.

Mittlerweile hat die Tantec Group Vertretungen in China, Finnland, Israel, Indien, Japan, Russland, Süd-Korea, Portugal, Spanien, Taiwan und Türkei und Lateinamerika. Und hat sich auch im Schmucksektor etabliert. Unter der Marke Tantal Legends werden Eheringe und Anhänger aus dem besonderen Metall gefertigt.

Aber der Schwerpunkt liegt weiter in der Produktion von Bauteilen für die Chemie- und Pharmaindustrie.

In Gelnhausen hat Raab vor fünf Jahren an der Tantalstraße einen neuen Firmensitz gebaut. Aktuell sind bei Tantec 40 Mitarbeiter angestellt, seit vier Jahren ist das Unternehmen ein Ausbildungsbetrieb und beschäftigt momentan elf Auszubildende. „Unser Hauptgeschäft sind Apparate wie beispielsweise Wärmetauscher für die chemische Industrie“, so Prokurist Marc Runkel bei einer Betriebsführung.

In der großen Fertigungshalle entstehen beispielsweise Heizkerzen aus Tantal. „Die arbeiten nach dem Prinzip eines Tauchsieders“, so Runkel. Zum Einsatz kommen sie etwa, wenn ein Pharmaunternehmen Säure für ein Medikament durch Wärme konzentrieren will. Tantal ist korrosi-

ons- und hitzebeständig, sein Schmelzpunkt liegt bei knapp 3000 Grad und seine Dichte bei 16,6 g/cm³. „Es ist also sehr schwer“, so Marc Runkel. Und tatsächlich: Schon ein kleines Blech aus Tantal ist nur sehr schwer zu heben. Und wertvoll: Ein Kilo Tantal kostet rund 1000 Euro.

Seine Produkte fertigt die Tantec GmbH immer nach speziellen Kundenwünschen, Standardware gibt es nicht. Bauteile für die Meß- und Regeltechnik entstehen in der großen Halle, an deren Wänden die Schweiß-Arbeitsplätze angeordnet sind, damit in der Mitte Platz für die teilweise riesigen Bauteile bleibt. „Der weltgrößte Wärmeaustauscher ist

Weltgrößter Wärmetauscher kommt aus Gelnhausen

hier gebaut worden“, erzählt Runkel. Schutzrohre für die Temperaturmessung entstehen hier genauso wie sogenannte Rohrbündelwärmetauscher.

Tantal, das nach Tantalos, einer Figur aus der griechischen Mythologie benannt ist, kommt in Australien, China und Afrika vor. „Wir beziehen unser Material von Zwischenhändlern und nur aus krisenfreien Zonen“, erläutert Runkel. Wie in einem Hochsicherheitstrakt geschützt, lagert das Rohmaterial in den decken hohen Regalen einer Halle.

Beliefert werden Unternehmen wie etwa BASF, Syngenta, Merck, Novartis oder Monsanto. Durch

die Konzentration auf den Werkstoff Tantal hätte sich die Tantec GmbH ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Das Material sei sehr schwer zu verarbeiten, aber das Unternehmen habe sich im Laufe der Jahre ein großes Know-how darin erworben. Hier arbeiten hoch spezialisierte Handwerker wie Konstruktionsmechaniker und Sondermetall-Schweißer. Auf die Aus- und regelmäßige Fortbildung legt das Unternehmen großen Wert.

Ebenso ist dem Unterneh-

mensgründer und Geschäftsführer Georg Raab das soziale Engagement in der Region wichtig. So unterstützt die Tantec GmbH unter anderem die Jugendarbeit von Fußball- und Luftsportvereinen in der Region. Damit soll die Verwurzelung im Main-Kinzig-Kreis unterstrichen werden. Raab ist in Erlensee-Langendiebach aufgewachsen. Und darum von Kindesbeinen an begeistert von der Fliegerei. „Nach der Schule gab es für mich nur den Fußballplatz, oder ich habe am

Zaun des amerikanischen Fliegerhorstes den Flugzeugen und Hubschraubern zugeschaut“, erinnert sich der heute 62-Jährige. Über sein erfolgreiches Unternehmen sagt er: „Wir hatten Glück, dass wir zu einem Zeitpunkt da waren, als der Markt gewachsen und der Bedarf an Tantalprodukten in der Chemie- und Pharmaindustrie gewachsen ist.“ Denn nicht nur Cleverness und Tüchtigkeit gehören zum Erfolg dazu. „Ein bisschen Glück muss auch sein.“



Unternehmensgründer Georg Raab ist passionierter Flieger. Schon als Kind hat er in Erlensee-Langendiebach die amerikanischen Flugzeuge bewundert.

VITAMINKICK GEFÄLLIG?
BÜROOBST VOM BIOBRINGER!

Ich bringe graue Zellen in Schwung und Bio-Obst an Euren Arbeitsplatz – egal ob ins Büro, die Praxis, Werkstatt oder Kanzlei.

Neben Obst habe ich übrigens noch viele weitere Lebensmittel im Gepäck – natürlich ebenfalls 100% Bio und superlecker. Was geliefert wird, entscheidet Ihr.

Zum Ausprobieren haben wir es Euch leichter gemacht: Ihr wählt die passende Größe für Euch aus ...

5 Mitarbeiter	25 €
10 Mitarbeiter	35 €
15 Mitarbeiter	45 €

JETZT UNVERBINDLICH TESTEN!

Hunger bekommen? Dann bestellt am besten gleich Euer Testpaket mit leckerem Bio-Obst – einmalig, unverbindlich und komplett ohne Versandkosten!



Natürlich könnt Ihr auch online bestellen: paradieschen.de/bueroobst



Katharina Krause

Kundenservice
Mo – Fr 8:00 – 17:00 Uhr



Bestellt telefonisch - wir beraten Euch gerne: 06051 88 77 11 22



Paradieschen GmbH · An der Wann 1 · 63589 Linsengericht-Altenhaßlau

Paradieschen
Seit 1995
Bio liegt uns am Herzen